



Liebe Lehrer\*innen,

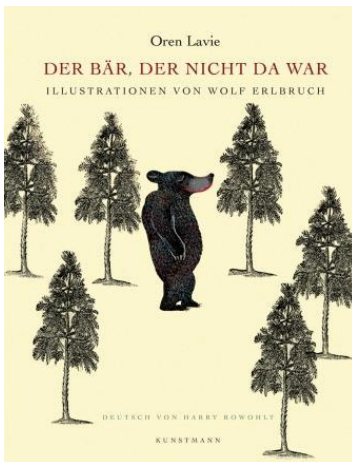
wir freuen uns, dass wir mit dem Klassenzimmerstück „Der Bär, der nicht da war“ in Ihrer Schule zu Gast sind. In diesem Informationsblatt finden Sie Ideen, Anregungen und Vorschläge zur Vor- oder Nachbereitung in Ihrer Klasse. Für weitere Hilfestellungen und Informationen können Sie sich gerne bei uns melden.

Viele Grüße  
Linda Kreissle, Theaterpädagogin  
kreissle@wlb-esslingen.de

# Der Bär, der nicht da war

von Oren Lavie

Zum Inhalt: Auf einmal steht er da – der Bär, der eben noch nicht da war. Er zieht einen Zettel aus seiner Tasche, auf dem steht „Bist du ich?“. Gute Frage! denkt er sich, finden wir es heraus! Und so macht er sich auf den Weg in den wundersamen Wald. Bei seiner Suche nach sich selbst kann er nicht nur die verschiedenen Arten von Stille erlauschen, er trifft auch auf das bequeme Bergrind und den saumseligen Salamander, die ihm bestätigen, dass er ein sehr netter Bär ist. Glücklicherweise zieht der Bär weiter, schnuppert an Blumen und erfreut sich an schönen Gedanken. Er verirrt sich fröhlich beim geradeaus Fahren auf dem trägen Schildkröten-Taxi und findet schließlich – zu seiner größten Freude – sich selbst.



Der israelische Autor, Komponist und Musiker Oren Lavie schickt seinen charmanten, lebenshungrigen Bären auf eine philosophische Reise zur eigenen Identität. Völlig unvoreingenommen freut sich der Bär über alles, was ihm begegnet, und findet am Ende heraus, was ihn als Persönlichkeit ausmacht. So bietet das neue Klassenzimmerstück der WLB für die 1. – 3. Klasse viel Stoff zum Schmunzeln, Wundern und Nachdenken.

Das Theaterstück basiert auf dem gleichnamigen Bilderbuch von Oren Lavie (Übersetzung: Harry Rowohlt)

Es spielen: Paulina Pawlik/Soraya Abtahi, Steffen Lehmitz

## **Anregungen zur Vor- oder Nachbereitung in der Schulklasse:**

### **Den Herzschlag spüren**

Der Bär spürt in sich hinein und hört eine große Stille. Legt eure Hand auf euren Brustkorb, könnt ihr euren Herzschlag spüren? Was könnt ihr noch spüren, hören oder fühlen? Wenn ihr nun die Augen schließt, was könnt ihr sehen? (Sie können mit dieser Aufgabe auch eine Entspannungsübung verbinden. Die Kinder liegen dabei auf dem Boden und schließen die Augen. Anschließend bietet sich eine Körperentspannung mit einer begleitenden Traum- oder Körperreise an. Mehr Anregung finden Sie hier: <https://hierfindichwas.de/fantasiereise-kinder/>

### **Ich spreche – du spielst: Synchronsprechen**

Die Kinder gehen in 2-er Gruppen zusammen. Sie teilen sich in Sprecher\*in und Pantomime auf. Während ein Kind einfache Sätze spricht, macht das andere Kind tonlos die passenden Mundbewegungen dazu. Anschließend wechseln sie die Rollen. Ziel der Übung: genaue Beobachtung des Gegenübers, Entdeckung der Sprechmimik.

### **Mein Kratzen ist ...**

Die Kinder erfinden eigene Wesen, Gegenstände und Geschichten, die sich aus einem juckenden Gefühl / einem Kratzen heraus entwickeln könnten. Kann man diese malen oder darstellen? Die Kinder probieren es aus!

### **Mein Haus**

Die Kinder machen eine Phantasiereise durch einen Wald (spielerisch mit Bewegung) und entdecken eine Tür, auf welcher die Kinder je ihren eigenen Namen entdecken. Jedes Kind überlegt sich individuell, was sich hinter der Türe verbirgt und betritt diesen Raum/dieses Haus/Schloss, etc. Hilfreiche Fragen dazu: Wie kalt/warm ist es in dem Raum? Welche Dinge findest du darin? Ist der Ort groß oder klein? Gemütlich oder wild? Wonach riecht es? Anschließend können die Kinder ihre Orte der Klasse vorstellen.

### **Spiegel**

Die Kinder gehen in 2-er Gruppen zusammen und teilen sich auf: ein Kind macht einfache Bewegungen (langsam!), das andere spiegelt diese. Anschließend wechseln sie diese Rollen und werten aus: konnte ich mehr über meine Bewegungen erfahren, indem ein anderes Kind sie spiegelt? Was habe ich Neues über meine\*n Mitschüler\*in erfahren? Ist es einfach/schwer, ein anderes Kind zu spiegeln?

### **Fragen sind schön!**

Der Bär stellt sich grundsätzliche Fragen zu seiner Person - wie zum Beispiel, ob er ein glücklicher Bär sei. Sie können das Theaterstück als Anlass nehmen, um eine philosophische Klassendiskussion anzuregen:

Warum brauchen wir Fragen? Was ist das Spannende an Fragen, vor allem an solchen, die nicht immer leicht zu beantworten sind? Was würdet ihr sagen: wieso kann Grübeln, Denken und Vermuten so schön sein, obwohl oder gerade wenn es keine einfachen Antworten gibt?

Welche Fragen stellst du dir manchmal und wohin/zu wem gehst du, um die Antworten zu entdecken? Was oder wer könnte dir bei der Beantwortung helfen? Ein Spaziergang durch einen Wald? Oder die Familie und Freund\*innen? Schreibe DEINE persönlichen und kniffligen Fragen auf einen Zettel und trage ihn bei dir. Hole ihn bei einem schönen Ferientag / Spaziergang / Besuch bei lieben Freund\*innen oder Familienmitgliedern heraus und stelle die Fragen laut. Vielleicht erhältst du eine Antwort. Vielleicht magst du die Antworten mit deiner Klasse teilen.

Weitere Anregungen finden Sie hier:

<http://www.philosophierenmitkindern.de/>

### **Feedback**

PS: Habt ihr Lust uns mitzuteilen, wie euch die Vorstellung gefallen hat? Schreibt uns doch einen Brief oder malt uns ein Bild, die Schauspieler\*innen freuen sich über euer Feedback!

### **Kontakt**

Württembergische Landesbühne Esslingen  
Theaterpädagogik / Postfach 100407 / 73704 Esslingen / [www.wlb-esslingen.de](http://www.wlb-esslingen.de)